

**Niederschrift
über die Sitzung des Sozialausschusses Lebus
öffentlich**

Sitzungstermin: Dienstag, den 15.10.2024

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Sitzungsort: Kulturhaus, Kietzer Chaussee 1, 15326 Lebus - Präsenz-

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Peggy Schnoor

Mitglieder

Frau Britta Fabig

Herr Martin Hampel

Herr Stefan Metzkwow

Frau Maren Nickel

Bürgermeister

Herr Ralf-Tore Fabig

Stadtverordnete

Herr Sven van Dyk

Herr Detlev Frye

Herr Steve Schöfisch

Protokollant

Märkische Oderzeitung

Frau Katja Gehring

Amtsverwaltung

Herr Sebastian Fröbrich

Herr Markus Schönefeldt

Nicht anwesend:

Stadtverordnete

Herr Gilbert Beck

Herr Enrico Bonack

Herr Andreas Böttcher
Frau Christin Fritz
Herr Dr. Albrecht Horzetzky
Herr Rainer Janz
Herr Frank Kütbach
Herr Dr. Joachim Naumann

Vorsitzender des Ortsbeirates Wulkow
Herr Wolfgang Gerlach

Vorsitzender des Ortsbeirates Schönfließ
Herr Maik Golze

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.10.2023
 - 1.6. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.10.2023
2. Einwohneranfragen
3. Wahl des Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozialausschusses Lebus (SL/150/2024)
4. Beratung zur Auslastung der Kitas in der Stadt Lebus und Ortsteilen; Bedarfsanalyse
5. Berichterstattung 800 Jahre Lebus
6. Beratung zur Auslastung der kommunalen Immobilien
7. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

8. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 15.10.2023
9. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 15.10.2023
10. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Es wird festgestellt, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß aber zeitlich knapp eingeladen wurde. Anwesende Mitglieder und Stadtverordnete wünschen sich künftig eine längere Ladungsfrist.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Eine Auswertung ist nicht erforderlich.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.4. Feststellung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.5. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.10.2023

Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.10.23 bestehen keine Einwendungen.

1.6. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.10.2023

Zur Auswertung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.10.23 besteht kein Redebedarf.

2. Einwohneranfragen

Es werden keine Einwohneranfragen vorgetragen.

3. Wahl des Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozialausschusses Lebus (SL/150/2024)

Beschluss Nr.: 01-10/2024

Der Finanz und Wirtschaftsausschuss beschließt, die Wahl des Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozialausschusses offen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Vorsitzende schlägt als ihre Stellvertreterin das Ausschussmitglied Britta Fabig vor. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor.

Beschluss Nr.: 02-10/2024

Als Stellvertreter der Vorsitzenden des Sozialausschusses Lebus wurde aus der Mitte der Mitglieder des Ausschusses

Frau Britta Fabig mit

5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen

gewählt.

Frau Fabig nimmt die Wahl an.

4. Beratung zur Auslastung der Kitas in der Stadt Lebus und Ortsteilen; Bedarfsanalyse

Es trägt vor der Amtsleiter Herr Fröbrich. Er weist darauf hin, dass er reine Statistik vorträgt. Zum Stichtag 01.09.24 sah die Belegung so aus: 195 Plätze, 162 Kinder. Die Zahl der Geburten sinkt, es sind zunehmend Plätze in den Kitas frei, nicht nur in Lebus, sondern in allen Kitas im Amtsbereich.

Der Bund hat per Gesetz das Recht auf Ganztagsbetreuung ab 2026 festgelegt. Bisher nur ein Bundesgesetz, es ist unklar, ob es ins Brandenburger Schul- oder Kitagesetz übernommen wird. Gegen wen sich der Rechtsanspruch richtet, ist ebenso unklar, vermutlich gegen den Landkreis.

Fest steht, wenn die Zahl der Kita-Kinder weiterhin so zurückgeht, wie in den vergangenen Jahren haben die Kitas zu viel Kapazität und auch zu viel Personal. Kündigungen könnten in der Zukunft nicht ausgeschlossen sein.

Eine sichere Prognose kann nicht abgegeben werden – Zuzug, Wegzug sind nicht vorherzusagen.

Was würde es für Lebus bedeuten, wenn sofort ab Februar nächsten Jahres der Rechtsanspruch für eine Ganztagsbetreuung für die Klassen 1-4 bestehen würde? Zusammen mit Podelzig haben wir eine Kapazität von 159 Plätzen und 151 Schüler, in den Hort sind aber nur 137 Schüler gegangen. Also sind aktuell genug Hortplätze vorhanden. Wie das in den kommenden Jahren aussehen wird, ist kaum einzuschätzen.

Herr van Dyk fragt nach dem zur Verfügung stehenden Platz pro Kindern in den Horträumen. Herr Fröbrich erklärt, dass das mit dem Bildungsministerium abgesprochen ist, der Platz ausreichend ist und vom Ministerium auch fortlaufend kontrolliert wird.

Herr Hampel fragt u.a. nach der Kapazität der geplanten neuen Kita: 102 Plätze – 72 Kita, 30 Krippe.

5. Berichterstattung 800 Jahre Lebus

Frau Britta Fabig führt aus: Es hat bereits Gespräche mit allen Vereinen gegeben, diese werden ihre Feierlichkeiten in das Fest integrieren, so dass über das ganze Jahr immer was los ist. Finanziell stehen pro Jahr 10.000 für die Feierlichkeiten zur Verfügung. Geplant: Ein Neujahrsempfang, Radtour, Filmvorführungen, Veranstaltungen für Kinder, Lesung aus der Festzeitschrift von 1926 oder 1976, ein Festwochenende Anfang Juli, Festzeitschrift wird beauftragt.

Herr Hampel: Jeder Bürger kann sich einbringen, jeder ist herzlich eingeladen.

Frau Nickel: Die Bürger werden über das Vereins-Infoblatt informiert, darüber sollen auch Spenden eingeworben werden.

Herr van Dyk: Alle Vereine sollten alle an einen Tisch kommen und dann sollte koordiniert werden, wer wann was veranstalten möchte.

Frau Fabig: Alle Vereine sollen aufs Festkomitee zugehen, es wird angestrebt jeden Monat im Festjahr ein Highlight durch die Vereine veranstalten zu lassen.

6. Beratung zur Auslastung der kommunalen Immobilien

Herr Schönfeld führt für das Amt aus. Die Preise für die Vermietung der Kulturhäuser/-räume in Lebus, Mallnow, Schönfließ, Wulkow und Wüste Kunersdorf sind im vergangenen Jahr so angepasst worden, dass wenn es eine Vollauslastung geben würde (jeden Tag eine Veranstaltung), die Einrichtungen kostendeckend arbeiten würden. Da es aber nicht jeden Tag eine Veranstaltung gibt, arbeiten alle Einrichtungen defizitär.

Bei der Erhöhung der Mietpreise gab es die Befürchtung, dass die Auslastung sinken würde. Das ist nicht der Fall. Sie ist sogar gestiegen.

Herr van Dyk: Warum müssen die Vereine nach Veranstaltungen, für die Sie gezahlt haben, putzen, wenn sie doch laut Vertrag für die Reinigung zahlen?

Herr Schönfeld: Hier gibt es wohl eine Diskrepanz zwischen Satzung und Vertrag.

Herr Fröbrich: Wir richten uns bei den Verträgen nach der Satzung, die Stadtverordneten können beschließen, die Satzung anzupassen.

Herr Hampel: Gibt es für den Karnevalsverein Nutzungsvereinbarungen für die Räume, die dauerhaft im Kulturhaus genutzt werden?

Herr Schönfeld: es gibt keine Nutzungsvereinbarung. Laut Satzung können Lebuser Vereine das Kulturhaus für Veranstaltungen kostenlos nutzen, für eine längerfristige, dauerhafte Nutzung gibt es keinen Hinweis in der Satzung. Schon aus versicherungstechnischen Gründen wird angestrebt, eine solche Vereinbarung mit dem Karnevalsverein abzuschließen.

Herr Schöfisch: Wie defizitär arbeitet das Kulturhaus Lebus?

Herr Fröbrich: In 2024 geplant ein Minus von 65.000 €, Kulturraum Kunersdorf minus 1.400 €, Schönfließ minus 6.900 €, Mallnow 16.600 €, Gemeindezentrum Wulkow minus 12.800 €.

Es gibt viele Ideen, das Minus zu senken: Vermarktung, gemeinsame Vermarktung, Angebote an Dritte zum Betreiben der Kulturhäuser. Schwierige Lage zwischen Seelow und Frankfurt, dadurch große Konkurrenz.

7. Sonstiges

Keine Informationen.

Peggy Schnoor

Vorsitzende

des Sozialausschusses Lebus